



Geschäftsbericht 2014

**Rheinkraftwerk
Neuhausen AG**
Neuhausen am Rheinfall

Jahresbericht und Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG

für das 66. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

Rheinkraftwerk Neuhausen AG

**Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 66. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Martin Steiger, Basel, Präsident	2016
	Hans-Peter Zehnder, Illnau (Illnau-Effretikon), Vizepräsident	2016
	Beat Abgottspon, Staldenried	2016
	Stefan Ficht, Scherz	2016
	Jörg Huwyler, Sarnen	2016
	Dr. Stephan Rawyler, Neuhausen am Rheinfall	2016
	Michel Schwery, Ried-Brig	2016
Sekretär des Verwaltungsrates	Beat Abgottspon, Staldenried, stv. Direktor EnAlpin AG	
Revisionsstelle	APROA AG, Visp	2014
Geschäftsführung	Rheinkraftwerk Neuhausen AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	
Betriebsführung	Axpo Power AG Parkstrasse 23 5400 Baden	
Örtliche Betriebsführung	KW Reckingen AG 5332 Reckingen	

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung betreffend das 66. Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

Lagebericht

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft steckt in Schwierigkeiten

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft in Europa befindet sich gegenwärtig in einer schwierigen Lage. Die europäischen Strommärkte werden mit Strom überschwemmt. Folge davon ist, dass sich die Grosshandelspreise innert 5 Jahren praktisch halbiert haben. Die Margen zwischen Gestehungskosten des produzierten Stroms und den erzielten Verkaufspreisen erodieren.

Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass die Strompreise unter Druck geraten und damit die Wettbewerbsfähigkeit auch der Wasserkraft gegenwärtig gefährden. Zu erwähnen sind:

- hohe Subventionierung der neuen erneuerbaren Energien und der Kohlekraftwerke in Deutschland
- flauere Wirtschaftskonjunktur weltweit
- tiefe Preise im Handel mit CO₂ Zertifikaten.

Insbesondere die hohe Subventionierung der neuen erneuerbaren Energien im Zusammenhang mit der Energiewende in Deutschland führt zu beträchtlichen Marktverzerrungen.

Die Produktionsgesellschaften reagieren angesichts dieser veränderten Rahmenbedingungen mit Massnahmen auf der Kostenseite. Die Gestehungskosten der produzierten Energie müssen reduziert werden, damit den Partnern Energie zur Verfügung steht, die sie auf den Märkten mit einer positiven Marge verwerten können. Die Kraftwerksbetreiber setzen deshalb bereits umfangreiche Einsparungen um oder sind daran, solche umzusetzen.

Gegenüber früher präsentiert sich also die Risikolandschaft für die Aktionäre der Kraftwerksgesellschaften stark verändert. Die Risiken der Energieverwertung auf den freien Strommärkten sind bei sinkenden Margen grösser geworden.

Hydrologie / Produktion

Klima / Hydrologie

Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz jagten sich im Jahr 2014 in der Schweiz die Witterungsextreme. Das Jahr war zusammen mit 2011 das wärmste seit Messbeginn 1864. Nach dem

Rekordschnee im Süden zu Jahresbeginn blieb es während der ersten Jahreshälfte landesweit extrem mild. Der Hochsommer verlief überall regnerisch, kühl und extrem sonnenarm. Im Juli fielen auf der Alpen-nordseite Rekordniederschläge. Der Herbst brachte erneut der ganzen Schweiz extreme Wärme und dem Süden Rekordniederschläge mit Hochwasser. Die während des Winters stetige Zufuhr milder Luftmassen aus subtropischen Gebieten führten zum drittwärmsten Winter in der Schweiz seit Messbeginn 1864. Über die ganze Schweiz gemittelt erreichte der Überschuss 1.7 Grad im Vergleich zur Norm 1981–2010.

Energieerzeugung Schweiz

Die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) betrug im hydrologischen Jahr (01. Oktober 2013 bis 30. September 2014) 66'869 GWh, was 2.3% über dem Vorjahr von 65'349 GWh liegt.

In derselben Zeitperiode wurden in den Lauf- und Speicherwasser-kraftwerken insgesamt 39'109 GWh (Vorjahr 39'631 GWh) Strom pro-duziert, was 56% der schweizerischen Landesproduktion ausmacht. In den Kernkraftwerken wurden 26'394 GWh (Vorjahr 23'918 GWh) oder 38% der Landeserzeugung produziert. Die konventionell thermische oder andere Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse, etc.) lag bei 3'869 GWh (Vorjahr 3'883 GWh), was 6% der Landesproduktion entspricht.

Energieerzeugung Rheinkraftwerk Neuhausen

Die guten hydrologischen Voraussetzungen führten erneut zu einer guten Stromproduktion im Kraftwerk Neuhausen.

Im Berichtsjahr 2014 wurden im Kraftwerk Neuhausen 42.056 GWh (Vorjahr 41.805 GWh, Zehnjahresmittel 38.365 GWh) elektrische Ener-gie erzeugt.

Als Eigenverbrauch gingen 0.103 GWh (Vorjahr 0.105 GWh, Mittel 0.127 GWh) an die Hilfsbetriebe. Netto wurden 41.953 GWh produziert.

Der Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG lag im Berichtsjahr bei 1.313 GWh. Daraus resultierte eine Energieabgabe an die Partner von 43.266 GWh, was 0.6% über dem Vorjahr von 43.013 GWh und 9.4% über dem zehnjährigen Mittel von 39.552 GWh liegt.

Betrieb und Unterhalt / Erneuerungen

Während des Jahres wurden die periodischen Unterhalts- und Instand-haltungsarbeiten ausgeführt, um einen einwandfreien Betrieb der Kraftwerkanlagen zu gewährleisten.

An der Rechenreinigungsmaschine wurden der Andrückzylinder und die Hydraulikschläuche, die durch die Sonneneinstrahlung brüchig geworden sind, ausgewechselt. Durch Anpassungen am Hydrauliksystem konnte zudem die mechanische Belastung beim Andrückzylinder reduziert werden. Insgesamt läuft der Reinigungsprozess nun schonender ab, so dass zukünftige Reparaturen vermieden werden können.

Am 19. Mai 2014 fand das Wiederholungsaudit durch den TÜV Süd statt. Das Zertifikat „CMS Standard 83: Erzeugung EE“ ist somit erneuert worden.

Im Rahmen der Garantieabnahme wurde die Jahresinspektion durchgeführt. Neben den üblichen Reinigungsarbeiten wurden die Sicherheitseinrichtungen überprüft. Am Generator wurde eine Wicklungsdiagnose durchgeführt. An der Erregermaschine wurden die RC-Glieder inklusiv Varistoren ausgetauscht.

Im Maschinenhaus wurde die Abwasserleitung durchgespült, ein Teil der Leitung musste erneuert werden.

Am Maschinenhauskran, an der Brandmeldeanlage und am Systemtrenner des Kühlwassers wurden ebenfalls die Jahresrevisionen durchgeführt.

Die Garantieabnahme bezüglich Generator und Erregung fand am 01. und 02. Juli 2014 statt. Die visuelle Kontrolle sowie die elektrische Messung an der Erregerwicklung zeigten keine Auffälligkeiten. Die Maschinengruppe konnte ohne Vorbehalte abgenommen werden.

Ausbaupotenzial Zusatzkonzession Mehrwertanerkennung

Das bei den Kantonen Schaffhausen und Zürich eingereichte Gesuch um die Erteilung einer wasserrechtlichen Zusatzkonzession für das bestehende Rheinkraftwerk Neuhausen ist bei den zuständigen kantonalen Behörden in Behandlung.

Im Verlaufe des Jahres 2014 fanden in diesem Zusammenhang mit den Behörden und Umweltverbänden Sitzungen statt, um die Auswirkungen der Zusatzkonzession auf den Rheinfluss näher zu erörtern.

Im März 2015 sind im Kraftwerk Neuhausen Dotierversuche in Anwesenheit der Vertreter der Umweltverbände und der zuständigen Behörden geplant. Dabei sollen die Auswirkungen des Kraftwerkbetriebs mit variierten Durchflussmengen gemessen und dokumentiert werden.

Das Gesuch um Mehrwertanerkennung der Kraftwerkerneuerung wurde durch die Kantone Schaffhausen und Zürich in einem Schreiben 2013 negativ beantwortet. Die RKN teilte den beiden Kantonen im Juni 2014 mit, dass die Gesellschaft gegenteiliger Ansicht ist und sich ausdrücklich vorbehält, nach weiteren Abklärungen auf die Frage der Abgeltung

des durch die 2011 vorgenommenen Investitionen geschaffenen Mehrwerts zurückzukommen.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung wurde am 13. Mai 2014 in Neuhausen am Rheinfall abgehalten und schloss das Geschäftsjahr 2013 ab.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2014 traf sich der Verwaltungsrat zu 2 Sitzungen.

Mit der ordentlichen Generalversammlung 2014 liefen die Mandate aller Mitglieder des Verwaltungsrates aus.

Dr. Armin Fust stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Der scheidende Verwaltungsrat wurde an der Generalversammlung vom 26. Mai 2009 in den Verwaltungsrat der Rheinkraftwerk Neuhausen AG gewählt. Dr. Armin Fust hat dieses Gremium mit seinem breiten fachlichen Wissen und seiner langjährigen Erfahrung bereichert. Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG dankt ihm für sein Engagement.

An der Generalversammlung vom 13. Mai 2014 wurden Beat Abgottsson, Jörg Huwyler, Dr. Stephan Rawyler, Michel Schwery, Martin Steiger und Hans-Peter Zehnder als Mitglieder des Verwaltungsrates wiedergewählt. Neu wurde Stefan Ficht in den Verwaltungsrat bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016 gewählt.

An der konstituierenden Sitzung wurden Martin Steiger als Präsident und Hans-Peter Zehnder als Vizepräsident bestätigt.

Jahresabschluss 2014

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Erfolgsrechnung

Die Energieabgaben an die Aktionäre entsprechen den Jahreskosten, die von den Partnern im Verhältnis ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen werden.

Die Position Beratung und Dienstleistungen beinhaltet die Pauschale für die Geschäfts- und Betriebsführung sowie die effektiven Aufwendungen der Betriebsleitung vor Ort.

Im Sach- und Verwaltungsaufwand stellen die Versicherungsprämien die grösste Einzelposition dar.

Die Abschreibungen werden linear aufgrund der technisch - wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlageteile ermittelt und sind praktisch identisch mit dem Vorjahr.

Der Jahresgewinn liegt unverändert bei 52'700 Franken.

Bilanz

Das Nettosachanlagevermögen beträgt 5'860'901 Franken bei einem Versicherungswert der Anlagen (ohne Gebäude) von 7'795'900 Franken. Der Brandversicherungswert der Gebäude liegt bei 1'236'000 Franken.

Das langfristige Fremdkapital besteht aus einem Darlehen 2011 – 2021 bei der Energiedienst Holding AG, welches zu 2.5% verzinst und jährlich mit 0.2 Millionen Franken amortisiert wird.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2014:

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
- den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00
 zuzüglich des Ergebnisses 2014 von CHF 52'700.00
 was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2014 von CHF 52'700.00 ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

5% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000.00 CHF 50'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2014 von CHF 52'700.00 CHF 2'700.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 0.00

- dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Neuhausen am Rheinflall, 12. Mai 2015

Der Verwaltungsrat



Erfolgsrechnung

CHF

	01.01.2014-31.12.2014	01.01.2013-31.12.2013
Energieabgaben an Aktionäre	1'294'428	1'354'887
Umsatzerlöse	1'294'428	1'354'887
Sonstige betriebliche Erträge	59	1'839
Übrige Betriebserträge	59	1'839
Gesamtleistung	1'294'487	1'356'726
Energieaufwand	-1'109	-1'411
Unterhalt und Reparaturen	-78'262	-145'414
Beratung und Dienstleistungen	-174'316	-170'658
Sach- und Verwaltungsaufwand	-34'751	-31'115
Sonstige betriebliche Aufwände	-1'446	-1'350
Konzessionsabgaben	-554'560	-554'560
Kapital- und Grundstücksteuern	-2'450	-2'439
Betriebsaufwand	-846'894	-906'947
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	447'593	449'779
Abschreibungen Sachanlagen	-250'603	-252'742
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	196'990	197'037
Zinsertrag	9'530	10'492
Zinsaufwand	-134'376	-139'375
Sonstiger Finanzaufwand / - ertrag	-264	-281
Ordentliches Ergebnis	71'881	67'874
Periodenfremder / Ausserordentlicher Ertrag	2'416	589
Periodenfremder / Ausserordentlicher Aufwand	-11'596	-5'776
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	62'700	62'687
Ertragssteuern	-10'000	-9'987
Jahresgewinn	52'700	52'700

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen		
Immaterielle Anlagen	17'950	17'950
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	-17'950	-17'950
Total Immaterielle Anlagen netto	0	0
Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	106'541	106'541
Kraftwerkanlagen	8'867'915	8'867'915
Anlagen im Bau	135'904	119'405
Sachanlagen brutto	9'110'360	9'093'861
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	-55'031	-54'311
Kraftwerkanlagen	-3'194'428	-2'944'545
Wertberichtigungen	-3'249'459	-2'998'856
Total Sachanlagen netto	5'860'901	6'095'005
Total Anlagevermögen	5'860'901	6'095'005
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionär EnAlpin AG	66'345	66'689
bei Aktionär Axpo Trading AG + Power AG	52'128	52'399
Sonstige Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	2'000	2'000
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	0	17'748
gegenüber Aktionär Axpo Power AG	0	12'677
gegenüber Aktionär Gemeinde Neuhausen	0	1'267
gegenüber Dritten	0	86
Flüssige Mittel	588'689	485'131
Total Umlaufvermögen	709'163	637'996
Total Aktiven	6'570'064	6'733'001

Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital		
Aktienkapital		
10'000 Namenaktien zu nom. CHF 100	1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserve	167'400	164'700
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	52'700	52'700
Bilanzgewinn	52'700	52'700
Total Eigenkapital	1'220'100	1'217'400
Fremdkapital		
Langfristige Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten beim Konzern, Energiedienst Holding AG 2.5% 2011 - 2021	5'050'000	5'250'000
Total Langfristiges Fremdkapital	5'050'000	5'250'000
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten beim Konzern, Energiedienst Holding AG	200'000	200'000
Kurzfristige Rückstellungen Steuern	4'555	4'727
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionär EnAlpin AG	7'025	7'775
bei Dritten	46	2'423
Sonstige Verbindlichkeiten	24'469	17'023
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	0	0
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	12'288	0
gegenüber Aktionär Axpo Power AG	8'777	0
gegenüber Aktionär Gemeinde Neuhausen	878	0
gegenüber Dritten	41'925	33'654
Total Kurzfristiges Fremdkapital	299'964	265'601
Total Passiven	6'570'064	6'733'001

Mittelflussrechnung

TCHF

	01.01.2014- 31.12.2014	01.01.2013- 31.12.2013
Jahresgewinn	53	53
Abschreibungen Sachanlagen	251	253
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	303	305
Veränderung Forderungen aus Lief. und Leist. / Sonst. Forderungen	1	3
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	32	-32
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	0	0
Veränderung Verbindl. aus Lief. und Leist. / Sonst. Verbindlichkeiten	4	-14
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	30	-47
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	67	-90
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	370	216
Investitionen in Betriebsanlagen	-16	-116
Überträge auf Jahreskosten	0	28
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-16	-88
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-200	-200
Veränderung Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Gewinnausschüttung	-50	-50
Mittelfluss aus Finanzierung	-250	-250
Veränderung der Flüssigen Mittel	104	-122
Flüssige Mittel am 01.01.	485	607
Flüssige Mittel am 31.12.	589	485

Anhang zur Jahresrechnung

2014

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

EnAlpin AG, Visp	56%
Axpo Power AG, Baden	40%
Gemeinde Neuhausen, Neuhausen	4%

2. Brandversicherungswert der Sachanlagen (ohne Gebäude) in CHF Brandversicherungswert nur Gebäude in CHF

31.12.2014	31.12.2013
7'795'900	7'795'900
1'236'000	1'236'000

3. Konzessionen

Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie erhalten. Diese Konzession ist bis zum Jahr 2030 gültig. Vom Rückkaufsrecht mit dreijähriger Voranzeige nach Ablauf von 50, 60 und 70 Betriebsjahren, erstmals auf das Jahr 2000, wurde nicht Gebrauch gemacht.

4. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden mit Ausnahme von drei Anlagen linear über die technisch- wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben. Bezüglich der Ausnahmen hat die Rheinkraftwerk Neuhausen AG bereits im 2009 um eine Mehrwertanerkennung von Investitionen bei den Konzessionsgebern, sprich bei den Kantonen Schaffhausen und Zürich ersucht. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist das Verfahren um diese Mehrwertanerkennung hängig.

5. Energieabgaben an Aktionäre

In dieser Position sind die zu Lasten der Aktionäre gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

6. Risikoanalyse

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.

A P R O A

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Neuhausen am Rheinflall

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 14. April 2015

IK/Kunden/2000/2228/PRV

APROA AG



Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



